

Kinderschutz geht alle an!



ReSi+ Resilienz und Sicherheit

Der Zusammenhang zwischen Gewalterfahrungen in der Kindheit und Gewaltbetroffenheit im späteren Leben ist durch Studien gut belegt. Deshalb ist es wichtig, Gewalt gegenüber Kindern zu verhindern oder zu beenden.

ReSi+ ist ein Konzept zur Prävention häuslicher und sexualisierter Gewalt. Es beinhaltet die Förderung der Resilienz (Widerstandskraft) von Kindern und unterstützt Familien sowie Kindertageseinrichtungen in ihrer Schutzfunktion.

Liebe Eltern,

alle Kinder haben ein Recht auf Schutz vor Gewalt und eine gewaltfreie Erziehung. Das nimmt uns alle - Eltern, Familienmitglieder, Erzieher und Erzieherinnen, Lehrer und Lehrerinnen, Nachbarn sowie Freunde - in die Verantwortung.

Kinder können auf verschiedene Weise von Gewalt betroffen oder bedroht sein: in der Öffentlichkeit oder in ihrem nahen, persönlichen Umfeld, z.B. in der Familie, bei Freunden oder in Einrichtungen, die sie besuchen.

Kinder erleben Gewalt entweder als direkt Betroffene oder auch indirekt, indem Sie Gewalt an oder von wichtigen Menschen miterleben. Heute ist bekannt, dass auch das Miterleben von Gewalt innerhalb der Familie eine große Belastung für die kindliche Entwicklung darstellt. Belastende Kindheits-erfahrungen können bis ins Erwachsenenalter weiter wirken und mit psychischen, körperlichen und sozialen Folgeproblemen verbunden sein.

Streit ist normal – Gewalt nie!

Kinder haben eine sensible Wahrnehmung für Gefühle und Stimmungen. Vor allem was das Wohlergehen ihrer wichtigsten Bezugspersonen (Eltern, Stiefeltern, Großeltern, Geschwister) angeht. Auch wenn es nicht immer so scheint: Kinder merken, wenn es Ihnen nicht gut geht.

Streit und Unstimmigkeiten sind ein ganz normaler Teil des Alltags. Das ist okay - solange es fair bleibt. Problematisch wird es jedoch, wenn Kinder miterleben, dass persönliche Grenzen überschritten werden, Verletzungen oder Demütigungen geschehen.

Wenn es schwerwiegende Konflikte in der Familie gibt, empfinden Kinder Gefühle, wie große Angst, Ohnmacht, Scham und Schuld. Sie verstehen oft nicht, was hinter den Auseinandersetzungen von Erwachsenen steckt. Kinder brauchen dann Vertrauenspersonen, an die sie sich wenden können. Hierfür sind Erwachsene im Umfeld des Kindes wichtig, die ein offenes Ohr haben, sensibel reagieren und die Bedürfnisse und Gefühle des Kindes ernst nehmen.

Kontakt

ReSi+ Team
resiplus@th-nuernberg.de

Projektleitung

Prof. Dr. Simone Pfeffer
simone.pfeffer@th-nuernberg.de

Prof. Dr. Christina Storck
christina.storck@th-nuernberg.de

Nähere Informationen unter:

www.resiplus.de

Förderung

ReSi+ wurde an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm in der Fakultät Sozialwissenschaften in Kooperation mit der Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention entwickelt.

Das Projekt ReSi+ wird gefördert vom Bundesministerium der Justiz.



Wenn Ihnen ein Kind von Belastungen aufgrund von Streitigkeit oder Gewalt berichtet oder Sie befürchten, dass ein Kind oder auch Personen aus ihrem Umfeld von Gewalt betroffen sind, können Sie sich jederzeit – auch ohne Namen zu nennen – Rat geben lassen.

Was können wir mit ReSi+ gemeinsam tun?

Kinder können in ihrer gesunden Entwicklung nicht nur zu Hause, sondern auch in der Kita und in ihrem nahen Umfeld gestärkt werden. ReSi+ hat das Ziel, die Sicherheit und Widerstandskraft von Kindern zu stärken und ihr schützendes Umfeld zu aktivieren. Widerstandskraft kann helfen, mit herausfordernden Situationen im Leben besser umgehen zu können. ReSi+ setzt hierfür auf mehreren Ebenen an:

- Kinder werden altersgerecht in zentralen Kompetenzen gefördert
- Eltern erhalten Informationen zum Thema Gewaltschutz sowie zu Beratungs- und Hilfeangeboten
- Fachkräfte und Einrichtungen werden in ihrem Schutzauftrag unterstützt
- Eltern, Einrichtungen und regionale Fachstellen werden miteinander vernetzt

Falls Sie Fragen zu ReSi+ haben, kommen Sie gerne auf uns zu. Eine Netzwerkkarte mit Beratungs- und Hilfestellen vor Ort erhalten Sie in Ihrer Kindertageseinrichtung.

Was können Sie tun?

Wenn Sie selbst von Gewalt betroffen sind oder anderen helfen möchten: Reden hilft! Auch ohne Namen zu nennen.

Für Eltern:

- Elterntelefon: Nummer gegen Kummer
0800 111 0550
- Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen (mehrsprachig)
08000 116 016
- Hilfetelefon Gewalt an Männern
0800 123 9900
- Telefonseelsorge
0800 111 0 111 und 0800 111 0 222
- Muslimisches Seelsorgetelefon
030 4435 09821

Für Kinder und Jugendliche:

- Kinder- und Jugendtelefon: Nummer gegen Kummer
116 111
- www.gewalt-ist-nie-ok.de